



# Trinationaler Eurodistrict Basel Jahresbericht 2018



## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	3
Die politischen Gremien und ihre Sitzungen.....	4
Der Districtsrat und der Delegiertentag.....	5
Projekte.....	6
3Land.....	6
Vis-à-vis.....	6
Dreilandradreiseregion.....	8
Zivilgesellschaft.....	9
Begegnungs- und Klassenbegegnungsfond.....	10
Arbeitsgruppen.....	10
IBA Basel 2020.....	12
Parc des Carrières.....	12
Verwaltung der Geschäftsstelle und Arbeitsprogramm..	13
Repräsentative Aufgaben.....	14
Institutionelle Kommunikation.....	15
Zukunftsansicht.....	16

## VORWORT

Wir blicken auf ein sehr ereignisreiches Jahr 2018 im Trinationalen Eurodistrict Basel zurück, das durch ein hohes Engagement der politischen Vertreter, eine aktive Projektarbeit und die Beteiligung an der Erarbeitung des Aachener Vertrages geprägt wurde.

Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr zwei neue INTERREG-Projekte unter der Trägerschaft des TEB gestartet sind. Das Projekt Vis-à-vis Huningue - Weil am Rhein startete im Frühjahr 2018 mit einer Kick-off-Sitzung und wurde im September in Anwesenheit zahlreicher politischer Vertreter feierlich mit einem symbolischen Spatenstich eröffnet. Im Herbst folgte das Projekt Dreilandradreiseregion, dessen Startschuss bei einer trinationalen Pressekonferenz in Lörrach fiel. Mit steigender Anzahl der Projekte ist auch die Anzahl der Mitarbeiter der TEB-Geschäftsstelle in diesem Jahr auf sechs Personen (Geschäftsführer, Assistenz der Geschäftsführung, Gesamtprojektleiterin und drei Projektleiterinnen) gewachsen. Dazu kommen noch die MitarbeiterInnen des Büros IBA Basel. Insgesamt engagiert sich der TEB aktuell in acht Projekten: IBA Basel 2020, 3Land, Zivilgesellschaft, Begegnungsfonds, Vis-à-vis, Dreilandradreiseregion, AtmoVision und dem Projekt Weltenbummler.

Auch in diesem Jahr haben wir das zivilgesellschaftliche Engagement in unserer Region tatkräftig unterstützt. Neben der finanziellen Unterstützung von mehr als zehn Begegnungsprojekten haben wir zwei Kleinprojekte bei der Antragsstellung und Umsetzung unterstützt. Darunter das binationale Chorprojekt „Cantus Pax Rhenus“, das zu Gedenken an das Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren mehrere Friedenskonzerte in beiden Ländern gab.



Weitere Meilensteine des Jahres 2018 waren das Schweizer Forum am 20. September in Dornach und der Präsidentschaftswechsel im Districtsrat, der seit März 2018 von Frau Diana Stöcker (Bürgermeisterin von Rheinfelden Baden) angeführt wird. Beim diesjährigen Delegiertentag des Districtsrates konnten die Vertreter aus den drei Ländern das Wasserkraftwerk in Rheinfelden entdecken.

Ein besonderes Highlight für mich war die Einladung des Ausschusses für Europa und Internationales in den Landtag Baden-Württemberg am 21. November 2018. Gemeinsam mit Herrn Jean-Marc Deichtmann und Herrn Wolfgang Dietz durften wir uns im Rahmen der Erarbeitung des neuen Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrages zur grenzüberschreitenden Kooperation äußern und haben den besonderen Charakter unserer trinationalen Region unterstrichen, die sich durch eine enge deutsch-französisch-schweizerische Freundschaft ausdrückt.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre dieses Jahresberichtes und bedanke mich bei all jenen, die die Arbeit des Trinationalen Eurodistrict Basel in den drei Grenzländern ermöglicht haben,

Mike Keller  
Präsident des TEB  
und Gemeindepräsident in Binningen



## DIE POLITISCHEN GREMIEN UND IHRE SITZUNGEN

Bei der Mitgliederversammlung am 23. März 2018 in Binningen wurde die Jahresabschlussrechnung für 2017 genehmigt und der Präsident Mike Keller für das Haushaltsjahr 2017 entlastet.

Herr Matthias Suhr stand als Geschäftsführer des EAP Rede und Antwort und Herr Christian Schlatter, Gemeindepräsidenten von Dornach (SO), war Ansprechpartner für Fragen zur Birssstadt.

Die vier Vorstandssitzungen im Jahr 2018 haben gezeigt, dass der TEB ohne die aktive Teilnahme und das Engagement der gewählten Vertreter nicht funktionieren kann. Ganz in diesem Sinne hat der Präsident die Struktur der Sitzungen geändert, die nunmehr verstärkt den Austausch zwischen Vorstandsmitgliedern ermöglicht und regelmäßig lokale gewählte Vertreter dazu einlädt, aktuell relevante Themen vorzustellen.

Die Öffnung des Schweizer Forums für die französischen und deutschen Mitglieder des TEB ist ein weiteres Zeugnis dafür, dass der Wille besteht, die Zusammenarbeit zwischen dem TEB und seinen lokalen gewählten Vertretern zu stärken. Bei der Organisation der Schweizer Foren, die ursprünglich von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft übernommen wurde, hat die Geschäftsstelle im Jahr 2018 eine größere Rolle eingenommen.

Das erste Schweizer Forum im Jahr 2018 fand am 15. März in Basel statt. Die Veranstaltung bot den Teilnehmern die Möglichkeit, sich mit den anwesenden Vertretern der jeweiligen Institutionen auszutauschen: Für die IBA Basel 2020 war die Geschäftsführerin Frau Monica Linder-Guarnaccia vor Ort.



Das zweite Schweizer Forum fand am 20. September in Dornach (SO) statt. Bei diesem Anlass konnten die gewählten Vertreter des TEB mehr über das Projekt Grand Genève erfahren und sich mit Frau Anna Karina Kolb, Direktorin der Abteilung für Außenbeziehungen und Bundesangelegenheiten im Kanton Genf austauschen. Vom Geschäftsführer Herrn Dr. Patrick Leyboldt erhielten die Anwesenden Informationen zum Aggloprogramm Basel und vom Kantonsplaner Herrn Dr. Martin Kolb einen Vortrag über die Regionalplanung im Kanton Basel-Landschaft.

## DER DISTRICTSRAT UND DELEGIERTENTAG

Die Präsidentschaft des Districtsrates ging im gemeinsamen Einsatzregelungen für grenzüberschreitende Rettungseinsätze aufgestellt, insbesondere zur Benutzung von Sondersignalen, Stöcker (D, Bürgermeisterin in Rheinfelden-Baden) über, erster Vize-Präsident ist nun Gaston Latscha (F).



Diana Stöcker führte im Juni 2018 die 42. Plenarversammlung durch. In seiner Sitzung am 8. Juni 2018 hat der Districtsrat die Motionen zugunsten des TEB-Begegnungsfonds und der Teilnahme am kommenden INTERREG VI-Kleinprojektaufruf verabschiedet.

In seiner Plenarversammlung am 9. November 2018 hat der Districtsrat eine Motion zu grenzüberschreitenden Rettungsdiensten und -einrichtungen an den TEB-Vorstand gerichtet.

Zentrale Forderung ist, eine verbindliche Vereinbarung für die im TEB-Perimeter tätigen Hilfsorganisationen zu erwirken, die für alle ge-



te. Darüber hinaus hat Präsidentin Diana Stöcker am 20. Oktober 2018 einen trinationalen Delegiertentag organisiert, bei dem die Mitglieder des Vorstands und des Districtsrates das Wasserkraftwerk in Rheinfelden besichtigen konnten. Ebenso informierten sich die Delegierten über die enge und beispielhafte grenzüberschreitende Zusammenarbeit der beiden Rheinfelden auf deutscher und Schweizer Seite.



## 3LAND

2018 war ein wichtiges Jahr für das Projekt 3Land, um die nächsten Schritte in den drei Teilbereichen Mobilität, Freiraum und Flächenwidmung vorzubereiten.

Mit einer Präsentation vor den politischen Vertretern der drei Städte Basel, Huningue und Weil am Rhein hat die Projektgruppe die trinationale Verkehrsstudie abgeschlossen. Im nächsten Schritt ist eine Kosten-Nutzen-Analyse für die Rheinbrücke und die damit verbundenen Infrastrukturen vorgesehen. Im Bereich Freiraum hat die Projektgruppe ein Freiraum- und Naturschutzkonzept erarbeitet, das als Grundlage für die künftigen Planungen im 3Land dienen soll, denn Freiräume sollen von Beginn an in der Planung berücksichtigt werden. Bezuglich der Flächenwidmung stellt sich nun die Frage nach der Anwendung der 3Land-Kriterien. Mit dem Ziel, die Kriterien bekannt zu machen, wurde eine Broschüre erarbeitet.

Schließlich hat die Projektgruppe das vergangene Jahr genutzt, um die Umsetzung eines Kommunikations- und Lobbyingkonzepts vorzubereiten. Ein wichtiger Aspekt für das IBA-labelisierte Projekt ist dabei die IBA-Schlusspräsentation. Eine weitere bedeutende Maßnahme war die Studienreise nach Kopenhagen/Malmö, mit der die internationale Ausstrahlung des Projekts gefördert werden sollte.

## VIS-À-VIS

Das Projekt Vis-à-vis Huningue - Weil am Rhein wird getragen vom Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) und kofinanziert in Höhe von zwei Millionen Euro durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Programms INTERREG V Oberrhein der Europäischen Union.



Das binationale Projekt hat im Jahr 2018 an Fahrt aufgenommen. Im Anschluss an die Kick-Off-Sitzung mit den INTERREG-Vertretern im April, folgte im September die offizielle Eröffnung mit einem symbolischen Spatenstich am Fuße der Dreiländerbrücke in Anwesenheit von mehr als 50 lokalen Politikern und Fachleuten.

Auch die Bevölkerung zeigte reges Interesse an dem Projekt. Mehr als 100 Personen aus Frankreich und Deutschland folgten der Einladung zu einer Informationsveranstaltung in der Eglise de Garnison in Huningue.



Eine Wanderausstellung mit dem Projektmodell, einer Broschüre und einigen Visualisierungen machte bisher bereits in der Eglise de Garnison und dem Triangle in Huningue sowie dem Weiler Rathaus Station und bot den Anwohnern der Partnerstädte die Gelegenheit, mehr über das Projekt zu erfahren.



Im Dezember konnten etwa 20 Schüler des Oberrhein-Gymnasiums aus Weil am Rhein und des Lycée Mermoz aus Saint-Louis im Rahmen einer Sensibilisierungsveranstaltung für einen Tag in die Haut eines Landschaftsplaners

schlüpfen. Unter der Leitung der am Projekt beteiligten Planungsbüros (Serue/Sortons du bois und faktorgrün) spielten sie den Planungsprozess des Projektes Vis-à-vis nach und entwickelten Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten für das Projektgebiet.



Im Anschluss an diese Veranstaltung organisierten die beiden Gymnasien mit Unterstützung des Trinationalen Eurodistrict Basel eine Wanderausstellung, bei der die Ergebnisse der Schülerarbeiten gemeinsam mit dem Projektmodell in den Schulen ausgestellt wurden.



## DREILANDRADREISEREGION

Im Juni 2018 hat der Begleitausschuss des INTERREG V Oberrhein-Programmes eine Förderung in Höhe von 216 644 € für das Projekt Dreilandradreiseregion genehmigt. Mit einem Zuschuss von 26 484,80 € wird das Projekt ebenfalls von der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Rahmen der Neuen Regionalpolitik unterstützt. Nicht weniger als 27 Partner beteiligen sich an dem Projekt, darunter die Gebietskörperschaften und Touristinformationen des Dreiländerecks.

Nachdem das Projekt im September 2018 gestartet ist, wurde es am 5. November 2018 im Rathaus Lörrach offiziell mit einer Pressekonferenz eröffnet. An diesem Tag haben Vertreter aus den drei Ländern in Anwesenheit zahlrei-

cher Journalisten die Ziele und das Vorhaben des Projekts Dreilandradreiseregion vorgestellt. Viele Projektpartner waren auch dabei und unterzeichneten bei diesem Anlass die Vereinbarung zum Auftakt des Projekts.

Mit einem Budget von 516 500 € hat das Projekt Vieles vor: Unter anderen sind die Beschilderung grenzüberschreitender Radtouren und die Gestaltung einer Radkarte und einer Website geplant, sowie der Aufbau von Partnerschaften mit den Akteuren der Tourismusbranche, um das Dienstleistungsangebot für Radfahrer zu verbessern. Die Projektpartner aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz haben sich im Oktober und im Dezember getroffen, um die ersten Schritte des Projekts vorzubereiten.



TEB - Trinationaler Eurodistrict Basel  
Jahresbericht 2018



## ZIVILGESELLSCHAFT

2018 hat der Trinational Eurodistrict Basel mit Unterstützung durch die trinationale Arbeitsgruppe Zivilgesellschaft Träger von Kleinprojekten bei ihrer Antragstellung im Rahmen des EU-Programms INTERREG V Oberrhein begleitet.

Zwei Kleinprojekte wurden dabei ins Leben gerufen: Zum einen „Das grenzüberschreitende Sprachentram“, das jungen französischen und Schweizer Schülern die Möglichkeit bot, gemeinsam zweisprachige Bilder und (Audio-)Texte zu gestalten, um den alltäglichen Fahrten mit der grenzüberschreitenden Tramlinie eine spielerische Komponente zu verleihen. Zum anderen das deutsch-französische Musikprojekt „Cantus Pax Rhenus“ anlässlich der Feierlichkeiten zum Gedenken an das Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren.

Diese Kleinprojekte haben insgesamt rund 30 000 € an Fördergeldern aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) erhalten, wobei den Schweizer Partnern der Kleinprojekte eine Förderung von den Kantonen zur Verfügung gestellt wurde.

Die TEB-Projektleiterin für Zivilgesellschaft hat bei verschiedenen Veranstaltungen die Öffentlichkeit sowie lokale gewählte Vertreter über die finanziellen Fördermöglichkeiten für zivilgesellschaftliche grenzüberschreitende Projekte informiert. Darüber hinaus hat der TEB gemeinsam mit dem deutschen Außenministerium eine

Delegation internationaler Diplomaten empfangen, die an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und den Fördermöglichkeiten für die Zivilgesellschaft interessiert waren. Projektträger aus der Zivilgesellschaft berichteten den Diplomaten über ihre Erfahrungen bei der Durchführung grenzüberschreitender Projekte.

Um künftig mehr potenzielle Projektträger zu erreichen, hat der Trinational Eurodistrict Basel seine externe Kommunikation intensiviert: In einem Video, das bereits realisierte zivilgesellschaftliche Projekte zeigt, werden die Fördermöglichkeiten erklärt. Außerdem wurden Neuigkeiten über die Kleinprojekte auf der Webseite des TEB und den Seiten der Mitglieder der trinationalen Arbeitsgruppe veröffentlicht, um die Bevölkerung über das alltägliche Geschehen zu informieren und potenzielle Interessenten für Kleinprojekte zu erreichen.

TEB - Trinationaler Eurodistrict Basel  
Jahresbericht 2018



## BEGEKNUNGSFONDS UND KLASSENBEGEKNUNGSFONDS

### ARBEITSGRUPPEN

2018 war ein sehr erfolgreiches Jahr für den Begegnungsfonds, da zahlreiche Projekte, die von Vereinen, Gebietskörperschaften oder anderen gemeinnützigen Einrichtungen aus den drei Ländern getragen wurden, gefördert werden konnten. 2018 hat die Arbeitsgruppe Zivilgesellschaft etwa zehn Begegnungsprojekte genehmigt, die mit insgesamt knapp 45 000 € gefördert wurden. Bi- oder trinationale Projekte, die im Gebiet des Eurodistrict stattfanden, konnten Förderungen von bis zu 5 000 €/CHF erhalten. 2018 wurde eine große thematische Vielfalt an Projekten von Kunst und Musik über Sport bis zu Umwelt durchgeführt.

Mit dem Klassenbegegnungsfonds konnten auch etwa 15 Schulen eine finanzielle Förderung für grenzüberschreitende Klassenbegegnungen erhalten. Der TEB unterstützte die Begegnungen zwischen Schülern aus den drei Ländern mit einer maximalen Fördersumme von 500 €/CHF mit dem Ziel, Zweisprachigkeit zu fördern. Es fanden zahlreiche Begegnungen zum Thema Umwelt und auch zu kulturellen und wissenschaftlichen Themen statt. Diese Begegnungen dienten darüber hinaus noch dazu, dass sich die Schüler besser kennenlernen und die Sprache des Anderen üben konnten.

Der TEB hat außerdem bei öffentlichen Veranstaltungen, bei Sitzungen der lokalen politischen Vertreter und bei sonstigen Anlässen über den Begegnungsfonds und den Klassenbegegnungsfonds informiert.

#### AG Raumordnung

2018 waren die thematischen Schwerpunkte der Arbeitsgruppe Raumordnung die Raumplanung und die Stadtentwicklungsprojekte beim Nachbarn. So sind die Mitglieder der Arbeitsgruppe Raumordnung in den Genuss einer Präsentation über das Projekt Vis-à-vis Huningue-Weil am Rhein gekommen, das derzeit in Umsetzung ist, aber auch über den SRADDET, der nun das grundlegende Planungsdokument in der Region Grand Est ist, sowie über die Bauzonendimensionierung im Kanton Basel-Landschaft.

Das sicherlich markanteste Ereignis war aber die städtebauliche Exkursion nach Straßburg, bei der die Teilnehmer das Projekt « Deux rives - zwei Ufer » zwischen Straßburg und Kehl besichtigt haben. Mit dem Projekt werden die Hafengebiete in Stadtquartiere umgenutzt, wobei auf eine harmonische Stadtentwicklung in beiden Städten geachtet wird. Ein erster Schritt ist durch die Anbindung des Bahnhofs Kehl an das Straßburger Tramnetz gelungen. Nach einem Mittagessen am Rheinufer konnten die Teilnehmer bei einer Präsentation des Eurodistrikts Straßburg-Ortenau mehr über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Straßburger Agglomeration lernen.



### ARBEITSGRUPPEN

#### AG Mobilität

Im letzten Jahr sind bei der Arbeitsgruppe Mobilität viele neue Projektideen entstanden und alte wieder aufgegriffen worden. Das erste Projekt betrifft den Radweg zwischen Bättwil, Leymen und Rodersdorf. Nach zweijährigem Stillstand haben die Gemeinden mit dem TEB wieder Kontakt aufgenommen, um den INTERREG V-Antrag fertigzustellen. Eine erste Sitzung mit den Gemeindepräsidenten der drei Gemeinden fand am 19. September 2018 statt. Die Gemeinde Leymen hat ihr Engagement für dieses Projekt mit ihrem Beitritt zum TEB bezeugt. Der INTERREG-Begleitausschuss soll den INTERREG V-Antrag im Dezember 2019 genehmigen.

Eine zweite Idee entstand zwischen dem Landkreis Lörrach, Saint-Louis Agglomeration und der Stadt Weil am Rhein, die eine neue Buslinie zwischen Lörrach und dem EuroAirport testen möchten. Eine erste Sitzung fand am 6. Dezember 2018 statt. Die Projektarbeit wird mit dem Ziel der Eingabe eines INTERREG-V-Projekts 2019 fortgesetzt. Die Bewilligung des Antrags soll im Dezember 2019 erfolgen. Schließlich prüft die Arbeitsgruppe Mobilität unter der Federführung des Amtes für Mobilität des Kantons Basel-Stadt die Idee, eine Verkehrserhebung an den Grenzübergängen durchzuführen. Angesichts der hohen Verkehrsbelastung und der starken Verflechtungen zwischen den Gemeinden der drei Länder sind diese Daten für die gesamte trinationale Agglomeration Basel von hoher Bedeutung.

### PROJEKTGRUPPE

#### PG MOMA

Das Jahr der Projektgruppe MOMA war ein dynamisches, geprägt durch die Vertiefung zahlreicher Szenarien für die trinationale und multimodale Mobilitätsplattform.

Die Idee einer trinationalen Mobilitätsplattform war bereits Gegenstand einer Machbarkeitsstudie im Jahr 2016. Allerdings wurden die Projektarbeiten 2017 unterbrochen, da Ungewissheiten bezüglich der Positionierung der privaten Akteure im Bereich der Mobilität, wie Postauto in der Schweiz, dem RVL oder dem TNW, bestanden.

2018 hat die Projektgruppe MOMA das Projekt wieder aufgegriffen und mehrere Szenarien für die Umsetzung des Projekts geprüft. Mit Plattformen wie triregio, Valsace und dem NVBW wurde allerdings deutlich, dass bereits zahlreiche gute Lösungen bestehen und der Bedarf eher in einer grenzüberschreitenden Information zur Mobilität besteht. Der durchschnittliche Nutzer weiß beispielsweise nicht, auf welcher Internetseite er sich über Bus- oder Tramtarife informieren kann, oder ob die Fahrradmitnahme möglich ist. Hier könnte der TEB mit einer Bündelung sämtlicher Informationen und Links zur Mobilität und zum Verkehr einen echten Mehrwert erbringen.



## IBA BASEL 2020

Die IBA Basel als erste trinationale IBA hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass das in Deutschland renommierte Planungsinstrument für die modellhafte Stadtentwicklung über Landesgrenzen hinweg für einen Veränderungsprozess geeignet ist. Gemäß ihrem Motto „Gemeinsam über Grenzen wachsen“ hat sie die Umsetzung von Modellprojekten, die einen grenzüberschreitenden Nutzen für die Region entwickeln und zu einer nachhaltigen Steigerung der Lebensqualität sowie der touristischen und wirtschaftlichen Attraktivität beitragen, gefördert.

Wie konkret dieses Planungsinstrument bisher in seiner mehr als hundertjährigen Geschichte angewandt wurde, zeigte die IBA Basel im Sommer 2018 mit der Ausstellung „Open IBA“ - einem Porträt aller IBAs seit 1901.

Da die IBA Basel einem Bottom-up-Prozess folgt, ist das Thema Partizipation Teil des IBA Prozesses. Ob temporäre Interventionen mit dem IBA KIT in Saint-Louis (F) oder Lörrach (D) beim Tag der Städtebauförderung im Frühjahr 2018, die Aktion „Wir machen Platz“ in Lörrach oder die zukünftige Stadtentwicklung von Sierentz (F): die Partizipation der Bevölkerung war auch 2018 ein wichtiger Bestandteil der IBA Projektarbeit.

Das Projekt IBA Parc des Carrières wird an der französisch-schweizerischen Grenze ein von Landwirtschaft und Kiesgewinnung geprägtes und bisher wenig bekanntes Gebiet maßgeblich verändern. An diesem Ort wird schrittweise bis 2026 ein landschaftlich und ökologisch hochwertig gestalteter Park entstehen, der Ort der Erholung und der Begegnung für die Anwohner der umliegenden Städte und Ortschaften sein wird.

Im Jahr 2018 wurde die Vorbereitung des Parks abgeschlossen, dessen Realisierung Ende 2019 starten soll. Mehrere Treffen mit Partnern und Dienststellen haben es ermöglicht, wesentliche Fortschritte bei den Projektinhalten und seiner Organisation zu ermöglichen.

Mehrere Studien und Arbeiten wurden von der IBA in Zusammenarbeit mit dem Courvoisier-Büro und insbesondere der Gesamtprojektleitungsgruppe durchgeführt:

- Das Vorprojekt wurde abgeschlossen,
- Ein „Biodiversitäts-Workshop“ brachte lokale Akteure und Verbände des Naturschutzes zusammen,
- Ein Antrag für die Genehmigung zur Mehrausfüllung der Kiesgruben wurde eingereicht.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2018 die Rahmenvereinbarung für die Projektumsetzung unterzeichnet. Die Statuten der Vereins – als dauerhafte Struktur für die Zeit nach der IBA – wurde unter anderem vorbereitet.



## VERWALTUNG DER GESCHÄFTSSTELLE UND ARBEITSPROGRAMM

Das bei der Mitgliederversammlung vorgestellte Arbeitsprogramm für das Jahr 2018 wurde gesamtheitlich umgesetzt. Einzig das Projekt der multimodalen trinationalen Mobilitätsplattform hat auf Grund der Schwierigkeit, einen geeigneten Projektträger für diese Plattform zu finden, nicht die gewünschten Entwicklungen erbringen können.

Im Jahr 2018 wurden weiterhin die zivilgesellschaftlichen Projekte und das Projekt 3Land durch den TEB begleitet und die beiden neuen INTERREG V-Projekte Dreilandradiseregion und Vis-à-vis, die vom TEB getragen werden, ins Leben gerufen. Mit dem Ausbau der Projektarbeit ging auch die Anstellung drei neuer Projektleiterinnen einher: Marie-Aude Pirot, Viviane Schmidt und Mélissa Chibko.

Der im Jahr 2017 angestoßene Professionalisierungsprozess ermöglichte es, im Jahr 2018 die Funktionsweise der TEB-Geschäftsstelle neu zu strukturieren und die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche wie folgt festzulegen:

- Politische Angelegenheiten
- Verwaltung
- Projektarbeit
- Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit

Dank dieser Strukturierung wurden die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der einzelnen Mitarbeiter genau festgelegt und somit die Einarbeitung der drei neuen Mitarbeiterinnen erleichtert.

Das Jahr 2018 schloss mit einer Überprüfung der Buchführung der Jahre 2015 bis 2018 durch die Regionale Rechnungskammer. Die Geschäftsstelle musste im Zuge dessen auf rund sechzig Fragen des Untersuchungsrichters antworten und hat 300 Dokumente auf eine Plattform der Regionalen Rechnungskammer hochgeladen. Der schriftliche Bericht wird dem Präsidenten des TEB voraussichtlich 2019 vorgelegt.



## REPRÄSENTATIVE AUFGABEN

Der Geschäftsführer des TEB, Dr. Frédéric Duvinage, wurde dazu eingeladen, gemeinsam mit den Vertretern der anderen deutsch-französischen Eurodistrikte, an der deutsch-französischen parlamentarischen Arbeitsgruppensitzung zur Neuauflage des Elysée-Vertrages am 13. Juli 2018 in den Räumlichkeiten des Europäates teilzunehmen.

Am 21. November 2018 haben der TEB-Präsident, Herr Mike Keller, und Herr Jean-Marc Deichtmann sowie Herr Wolfgang Dietz den TEB bei einem Hearing des Ausschusses für Europa und Internationales im Landtag von Baden-Württemberg vertreten und sich zu den Auswirkungen des neuen Elysee-Vertrages auf die Arbeit im Trinationalen Eurodistrict Basel geäußert. Die drei politischen Vertreter brachten den geteilten Willen zum Ausdruck, von den Möglichkeiten, die sich durch den neuen deutsch-französischen Freundschaftsvertrag ergeben, zu profitieren und weiterhin an einer engen Zusammenarbeit mit der Nordwestschweiz festzuhalten.



Unterzeichnung Aachener Vertrages  
© AP via dpa/Martin Meissner

Die weiteren repräsentativen Tätigkeiten fanden im Rahmen der Projektarbeit statt.

## INSTITUTIONELLE KOMMUNIKATION

In Folge dessen wurde der TEB-Präsident zur Unterzeichnungszeremonie des Aachener Vertrages am 22. Januar 2019 in Anwesenheit der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel und des französischen Präsidenten Emmanuel Macron eingeladen.

Damit der Trinational Eurodistrict Basel von den Institutionen der drei Ländern sowie deren Anwohnern als Plattform der grenzüberschreitenden Kooperation wahrgenommen wird, ist eine zielgruppenorientierte Kommunikation von entscheidender Rolle.

Um die Kommunikationsmaßnahmen des TEB künftig strategischer auszurichten, hat sich der TEB im Jahr 2018 visuell neu erfunden. Die neue Hausschrift „Suisse Int'l“ und das leicht veränderte Logo verleihen dem TEB und seinen Projekten durch eine neue visuelle Identität einen höheren Wiedererkennungswert und sorgen für eine kohärente Öffentlichkeitsarbeit. Im Zuge dieser visuellen Neuerfindung hat der TEB seine Corporate Identity, seine Website und einige Kommunikationsträger (PowerPoint-Präsentation und Roll-Ups) überarbeitet.



ETB Eurodistrict Trinational de Bâle  
TEB Trinationaler Eurodistrict Basel

Seitdem die neue Internetseite online gegangen ist, steigen die Klickzahlen kontinuierlich. Der Trinational Eurodistrict Basel freut sich darüber hinaus über das wachsende Medienecho der regionalen Medien.

Dank dieser Maßnahmen entwickelt sich der TEB zunehmend zu der Plattform für den Informationsaustausch in der trinationalen Agglomeration.

[www.eurodistrictbasel.eu](http://www.eurodistrictbasel.eu)



## ZUKUNFTSAUSSICHT

Der Jahresbeginn 2019 brachte viele positive Entwicklungen für den TEB mit sich. Die drei im Jahr 2018 vorbereiteten Projektideen haben Form angenommen.

Der TEB hat in der Zwischenzeit drei INTERREG V-Förderanträge eingereicht, die noch im Jahr 2019 durch den INTERREG Begleitausschuss genehmigt werden sollten:

- Das Projekt 3Land Koordinationszelle mit einer Laufzeit von drei Jahren
- Das Projekt eines Radweges zwischen Bättwil, Leymen, Rodersdorf mit einer Laufzeit von zwei Jahren
- Das Projekt eines Busses zwischen Lörrach und dem EAP mit einer Laufzeit von zweieinhalb Jahren

Hinzu kommt die Verlängerung des Projektes Zivilgesellschaft um zwei Jahre.

Diese drei Projekte sowie die aktuell laufenden Projekte geben einen Eindruck vom Arbeitsvolumen des Vereins für die kommenden drei Jahre und sind ein gutes Vorzeichen mit Blick auf die kommende INTERREG VI-Förderperiode.

Parallel zu diesen Entwicklungen gewinnen die Eurodistrikte aktuell an Sichtbarkeit, da sie durch den Aachener Vertrag eine institutionelle Verankerung erleben. Diese Entwicklung wurde sehr schön deutlich bei der Informationsveranstaltung am Nachmittag des 29. März 2019 zur Neuauflage des Deutsch-Französischen Abkommens.

Die ersten fünf Monate des Jahres 2019 zeugten ebenfalls von einem großen Engagement der gewählten Vertreter der drei Länder, was sich wiederum in einer regen Teilnahme an den durch den Verein organisierten Veranstaltungen niederschlägt: am Delegiertentag und den Unternehmensbesichtigungen, die vom Districtsrats organisiert wurden, sowie den thematischen Veranstaltungen des TEB oder dem Schweizer Forum.

## IMPRESSUM

### **Redaktionsteam:**

Dr. Frédéric Duvinage  
Viviane Schmidt  
Büro IBA Basel 2020

### **Fotos:**

Fotos des TEB-Vereins: Jeen Com Eco

Seite 12: Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung des IBA Parc des Carrières am 3. Dezember 2018 in Hegenheim  
©IBA Basel/Martin Friedli

Seite 14: Unterzeichnung Aachener Vertrag  
© AP via dpa/Martin Meissner

## HIGHLIGHTS 2018



## TEMPS FORTS 2018



**ETB** Eurodistrict Trinational de Bâle  
**TEB** Trinationaler Eurodistrict Basel





# Eurodistrict Trinational de Bâle Rapport d'activité 2018





## SOMMAIRE

Éditorial.....	3
Instances et réunions politiques.....	4
Conseil consultatif et journée des délégués.....	5
 Projets.....	
3Land.....	6
Vis-à-vis.....	6
Trois Pays à Vélo.....	8
Société civile.....	9
Fonds de rencontre.....	10
Groupes de travail.....	10
IBA Basel 2020.....	12
Parc des Carrières.....	12
 Gestion administrative de l'association ETB.....	13
Activités de représentation.....	14
Communication institutionnelle.....	15
 Perspectives d'avenir.....	16

## ÉDITORIAL

L'année 2018 fut une année riche en évènements et en engagements pour l'Eurodistrict Trinational de Bâle. Elle a été particulièrement marquée par le haut niveau d'engagement des représentants politiques, par une forte implication dans les projets et par la participation à l'élaboration du Traité d'Aix-la-Chapelle.

Nous sommes très fiers d'avoir cette année deux nouveaux projets INTERREG portés par l'ETB. Le projet Vis-à-vis Huningue - Weil am Rhein a été lancé officiellement avec une réunion de démarrage en avril 2018, puis avec le premier coup de pioche symbolique en septembre 2018 en présence de nombreux représentants politiques. L'automne a ensuite été marqué par le démarrage du projet Trois Pays à Vélo lors d'une conférence de presse trinationale à Lörrach.

Du fait de l'augmentation du nombre de projets, l'équipe de l'administration de l'ETB s'est élargie à six personnes (directeur, attachée de direction, coordinatrice du pôle projets et trois cheffes de projet) auxquelles s'ajoutent les salariés du bureau IBA Basel. L'ETB s'investit actuellement dans huit projets : IBA Basel 2020, 3Land, Société civile, Fonds de rencontre, Vis-à-vis, Trois Pays à Vélo et le projet Passe-Partout et enfin le projet AtmoVision, dont l'ETB est partenaire.

Cette année, nous avons maintenu un soutien fort en direction de la Société civile dans notre région trinationale. Au-delà d'une participation financière à plus de dix projets de rencontre, nous avons accompagné deux porteurs de microprojets dans la préparation de leur demande de subvention et dans la réalisation de leur projet. Parmi eux figure le projet binational « Cantus Pax Rhenus », qui dans le cadre du centenaire de la fin de la Première Guerre mondiale a donné plusieurs concerts pour la paix dans les deux pays, France et Allemagne.



Les autres temps forts de l'année 2018 furent le Forum Suisse le 20 septembre à Dornach (SO) et le changement de présidence au Conseil consultatif. Depuis mars 2018, Madame Diana Stöcker (Bürgermeisterin de Rheinfelden, Baden) en assure la présidence. A l'occasion de la journée des délégués du Conseil consultatif de cette année, les représentants des trois pays ont pu découvrir la centrale hydroélectrique de Rheinfelden.

Pour ma part, l'invitation de l'« Ausschuss für Europa und Internationales » au Landtag de Bade-Wurtemberg le 21 novembre 2018 fut un autre moment marquant de l'année. Dans le cadre de l'élaboration du nouveau traité d'amitié franco-allemand, nous avons eu l'opportunité avec Monsieur Jean-Marc Deichtmann et Monsieur Wolfgang Dietz de nous exprimer sur la coopération transfrontalière et de souligner la particularité de notre région trinationale qui se manifeste par une étroite amitié franco-germano-suisse.

Je vous souhaite une bonne lecture de ce rapport d'activité et tiens à remercier tous ceux qui ont permis à l'Eurodistrict Trinational de Bâle de réaliser son travail au sein des trois pays.

Mike Keller  
Président de l'ETB  
et Gemeindepräsident de Binningen



## INSTANCES ET RÉUNIONS POLITIQUES

L'assemblée générale de l'ETB a eu lieu à Binningen le 23 mars 2018. Elle a permis d'adopter les comptes 2017 de l'association et de donner quitus au président Mike Keller pour sa gestion.

Les quatre réunions du Comité directeur de 2018 ont montré que, sans la présence active et l'engagement de ses élus, l'ETB ne peut pas fonctionner. Dans cet objectif, le président de l'ETB a modifié la structure des réunions afin d'en diminuer la dimension technocratique pour laisser plus de temps aux échanges et aux présentations sur des thèmes intéressant les élus locaux.

La volonté de renforcer le lien entre l'ETB et les élus locaux s'est également traduite par l'ouverture du Forum Suisse aux membres français et allemands de l'ETB. En 2018, l'administration ETB a pris une place plus importante dans l'organisation des Forums Suisses, qui étaient initialement organisés par les services des Cantons de Bâle-Ville et de Bâle-Campagne.

Le premier Forum Suisse de 2018 a eu lieu à Bâle le 15 mars. Il a permis aux élus de discuter de l'IBA Basel 2020 avec la directrice du bureau IBA, Madame Monica Linder-Guarnaccia, de l'EuroAirport avec son directeur, Monsieur Matthias Suhr, et de la Birsstadt avec Monsieur Christian Schlatter, Gemeindeprésident de Dornach (SO).



Le second Forum Suisse a eu lieu à Dornach (SO) le 20 septembre 2018. Lors de cette réunion, les élus de l'ETB ont pu discuter du Grand Genève avec Madame Anna Karina Kolb, directrice du Service des affaires extérieures et fédérales du Canton de Genève, du projet d'agglomération de Bâle avec son directeur, Monsieur Patrick Leypoldt, et de l'aménagement régional au sein du Canton de Bâle-Campagne avec Monsieur Martin Kolb, urbaniste en chef du Canton de Bâle-Campagne.

## CONSEIL CONSULTATIF ET JOURNÉE DES DÉLÉGUÉS

Lors de la 41ème réunion plénière du Conseil consultatif en mars 2018, la présidence a été transmise de Heiner Ueberwasser (CH) à Diana Stöcker (D, Bürgermeisterin à Rheinfelden-Baden). Gaston Latscha (F) est désormais premier vice-président.



Diana Stöcker a organisé en juin 2018 la 42ème réunion plénière. Lors de sa réunion du 8 juin 2018, le Conseil consultatif a validé la motion en faveur du Fonds de rencontre de l'ETB et d'une participation à l'appel à projets microprojets INTERREG VI à venir.

Lors de sa réunion du 9 novembre 2018, le Conseil consultatif a adressé au Comité directeur de l'ETB une motion sur les interventions de secours transfrontalières.

L'objectif de la motion est que soit signée une convention régissant les conditions d'intervention des organismes de secours dans le péri-

mètre de l'ETB notamment en ce qui concerne les signaux spéciaux, les règles dérogatoires de circulation sur la voie publique, l'utilisation d'appareils de communication ainsi que la sécurité juridique et les assurances des intervenants.

Par ailleurs, Matthias Suhr, directeur de l'EuroAirport, a présenté la stratégie de l'aéroport en vue de la protection contre le bruit.



Le 20 octobre 2018, la présidente Diana Stöcker a organisé une journée des délégués trinationale pour faire découvrir aux membres du Comité directeur et du Conseil consultatif la centrale hydroélectrique de Rheinfelden. A cette occasion, les délégués se sont informés sur la coopération étroite et exemplaire des deux Rheinfelden du côté allemand et suisse.



## 3LAND

L'année 2018 était une année charnière pour le projet 3Land qui a permis d'avancer sur les trois volets que sont la mobilité, les paysages et la programmation.

Avec une présentation devant les élus des conseils des trois villes Bâle, Huningue et Weil am Rhein, le groupe de projet a clôturé l'étude de transports trinationale. Il a ensuite préparé la prochaine étape qui consiste à réaliser une étude socio-économique pour le pont sur le Rhin et les infrastructures annexes. Sur le plan paysager, le groupe de projet a élaboré un concept paysager et écologique qui devrait servir de base au 3Land pour les prochaines étapes, l'objectif étant d'intégrer les espaces ouverts dès le début dans la planification. Concernant la programmation, le groupe de projet s'est posé la question de l'application des critères de qualité 3Land et a préparé une brochure pour faire connaître ces critères.

Finalement, le groupe de projet a profité de l'année passée pour préparer la mise en œuvre des mesures de communication et de lobbying 3Land dont une étape clé pour le projet labellisé est l'exposition finale de l'IBA. Une autre action phare en terme de communication était le voyage d'études à Copenhague/Malmö dont l'objectif était de faire rayonner le projet 3Land à l'international.

## VIS-À-VIS

Le projet Vis-à-vis Huningue - Weil am Rhein est porté par l'Eurodistrict Trinational de Bâle (ETB) et cofinancé par le Fonds européen de développement régional (FEDER) dans le cadre du programme INTERREG V Rhin Supérieur de l'Union Européenne à hauteur de deux millions d'euros.



Il a démarré en 2018 et est en bonne voie de réalisation. La réunion de démarrage, qui a eu lieu en avril 2018 en présence des représentants d'INTERREG, a été suivie par l'inauguration officielle du projet avec un coup de pioche symbolique au pied de la Passerelle des Trois Pays en présence d'environ 50 représentants politiques et techniques.

Le projet binational a également suscité un vif intérêt auprès des citoyens – plus de 100 personnes ont répondu présent à la manifestation d'information dans l'Église de Garnison à Huningue.



Les citoyens des deux villes jumelées ont pu découvrir le projet grâce à une exposition itinérante composée de la maquette urbaine, de la brochure du projet et de quelques visuels. L'exposition a fait étape dans l'Église de Garnison et le Triangle à Huningue ainsi qu'à l'Hôtel de ville de Weil am Rhein.



Dans le cadre d'une manifestation de sensibilisation organisée en décembre 2018, une vingtaine d'élèves du lycée Mermoz de Saint-Louis et de l'Oberrhein-Gymnasium à Weil am Rhein se sont mis dans la peau d'un paysagiste

le temps d'une journée. Sous la direction des bureaux de planification impliqués dans le projet (Serue/ Sortons du bois et faktorgrün), les élèves ont simulé le processus de planification du projet Vis-à-vis et ont élaboré des possibilités d'utilisation et d'aménagement pour le périmètre du projet.



Suite à cette manifestation, les deux lycées ont organisé avec le soutien de l'Eurodistrict Trinational de Bâle une exposition itinérante dans les écoles montrant les résultats du travail des élèves et la maquette urbaine.



## TROIS PAYS A VÉLO

En juin 2018, le Comité de suivi du programme INTERREG V Rhin Supérieur a validé le projet « Trois Pays à Vélo » et accordé une subvention de 216 644 €. La Confédération suisse participe également à hauteur de 26 484,80 € dans le cadre de la Nouvelle Politique Régionale. Le projet réunit pas moins de 27 partenaires dont des collectivités et des offices de tourisme de la région des trois pays.

Démarré en septembre 2018, le projet a connu son coup d'envoi officiel lors d'une première conférence de presse le 5 novembre 2018 à l'Hôtel de ville de Lörrach. A cette occasion, des représentants des trois pays ont présenté les objectifs et les mesures du projet « Trois Pays à Vélo » devant de nombreux journalistes. Les

partenaires du projet ont également répondu présent à l'appel et signé la convention marquant le lancement du projet.

Avec un budget global de 516 500 € sur trois ans, le projet prévoit entre autres le balisage de trois itinéraires cyclables transfrontaliers, la conception d'une carte cyclable et d'un site internet, ainsi que la création de partenariats avec les acteurs du tourisme en vue d'améliorer les services pour les cyclotouristes. Les partenaires allemands, français et suisses se sont réunis en octobre, puis en décembre afin de préparer les premières étapes du projet.



## SOCIÉTÉ CIVILE

En 2018, l'Eurodistrict Trinational de Bâle, soutenu par le Groupe de travail trinational Société civile, a accompagné des porteurs de microprojet dans leur demande de subvention auprès du programme européen INTERREG V Rhin supérieur.

Deux microprojets ont vu le jour, le microprojet « Le Tram des langues transfrontalier » qui a permis à des jeunes écoliers français et suisses de créer ensemble des contenus artistiques et audios bilingues pour rendre le trajet quotidien des usagers de la ligne de tram transfrontalière plus ludique, et enfin le microprojet musical franco-allemand « Cantus Pax Rhenus » à l'occasion de la célébration du centenaire de la fin de la Première Guerre mondiale.

Les microprojets ont été soutenus à hauteur d'environ 30 000 € de cofinancement européen, émanant du Fonds européen de développement régional (FEDER), tandis que les partenaires suisses du microprojet franco-suisse ont obtenu une subvention versée par les cantons.

La cheffe de projet Société civile est également intervenue lors de divers évènements pour informer le grand public et les élus locaux sur les possibilités de financement en faveur de la société civile pour les projets transfrontaliers. Par ailleurs, l'ETB a accueilli une délégation de diplomates internationaux en séminaire avec l'Office des Affaires étrangères allemand intéressés par la question de la société civile et de la coopé-

ration transfrontalière. Les porteurs de projets issus de la société civile sont venus témoigner de leur expérience dans le montage de projets transfrontaliers.

L'Eurodistrict Trinational de Bâle a également développé sa communication auprès du grand public avec la réalisation d'une vidéo sur les possibilités de financement proposées en direction de la société civile. Les microprojets ont également fait l'objet de plusieurs billets publiés sur le site internet de l'Eurodistrict et les sites des membres du groupe de travail trinational Société civile pour informer la population sur ce qui se fait au quotidien et attirer de nouveaux porteurs de microprojets potentiels.





## FONDS DE RENCONTRE ET FONDS DE RENCONTRE SCOLAIRE

### GROUPES DE TRAVAIL

L'année 2018 a été une année couronnée de succès pour le Fonds de rencontre qui a permis de cofinancer de nombreux projets portés par des associations, collectivités ou structures à but non lucratif des trois pays. En 2018, le groupe de travail Société civile a émis un avis favorable pour une dizaine de projets transfrontaliers, cumulant un montant d'aides versées avoisinant les 45 000 €. Les projets bi- ou trinationaux qui se déroulent sur le territoire peuvent en effet obtenir une subvention dont le montant peut atteindre jusqu'à 5 000 € / CHF. Les projets qui se sont déroulés en 2018 ont touché de nombreux domaines, allant de la musique à l'environnement en passant par l'art et le sport.

Grâce au Fonds de rencontre scolaire, une quinzaine d'écoles ont également pu faire financer leurs échanges transfrontaliers en 2018. La subvention en faveur du bilinguisme, dont le montant maximal s'élève à 500 €/CHF, a permis à des établissements scolaires de part et d'autre de la frontière de financer une partie des coûts liés à la rencontre de leurs élèves. De nombreuses rencontres ont eu lieu sur le thème de l'environnement, mais également de la connaissance de l'autre, de la pratique de la langue et des thèmes culturels ou scientifiques.

L'ETB est également intervenu lors d'événements grand public, de réunions d'élus locaux ou d'autres événements pour promouvoir et informer sur le fonds.

#### GT Aménagement

En 2018, le groupe de travail aménagement s'est intéressé à l'aménagement du territoire et aux projets urbains chez les voisins. Les membres du groupe de travail ont pu s'informer sur le projet INTERREG V Vis-à-vis Huningue-Weil am Rhein actuellement en cours, le SRADDET qui constituera désormais le document d'aménagement du territoire de base pour la Région Grand Est ou encore sur la manière dont le Canton de Bâle-Campagne dimensionne ses zones constructibles.

Mais l'événement le plus marquant était certainement l'excursion urbaine à Strasbourg. Lors de cette visite, les participants ont découvert le projet « Deux rives – zwei Ufer » entre Strasbourg et Kehl. Ce projet prévoit la transformation des zones portuaires en quartier urbain, avec un aménagement harmonieux entre les deux villes. Une première étape était d'ailleurs le raccordement de la gare de Kehl au réseau de tramway strasbourgeois. Après un déjeuner au bord du Rhin, les participants ont été informés sur les actions menées dans le cadre de la coopération transfrontalière dans la région strasbourgeoise avec une présentation par l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau.



### GROUPES DE TRAVAIL

#### GT Mobilité

L'année dernière, le groupe de travail Mobilité a vu plusieurs idées de projet (ré-)émerger. La première d'entre elles est celle de la piste cyclable entre Bättwil, Leymen et Rodersdorf. Après deux ans sans progrès en la matière, la commune de Leymen a repris contact avec l'ETB pour finaliser sa demande INTERREG V. Une première réunion avec les maires des trois communes a eu lieu le 19 septembre 2018. La validation de la demande INTERREG V par le comité de suivi INTERREG est prévue pour décembre 2019, alors que la commune de Leymen a montré son engagement en devenant membre de l'ETB.

Une deuxième idée a été apportée par le Landkreis de Lörrach, Saint-Louis Agglomération et la ville de Weil am Rhein qui souhaitent mettre en place une ligne de bus en phase test entre Lörrach et l'EuroAirport. Une première réunion a eu lieu le 6 décembre 2018. Les travaux autour de ce projet seront poursuivis en 2019 pour déposer une demande INTERREG V dont la validation est prévue en décembre 2019. Finalement, le groupe de travail Mobilité étudie sous l'impulsion de l'Office de la Mobilité du Canton de Bâle-Ville l'idée de procéder à des comptages et des enquêtes sur les transports aux points frontières. En effet, ces données sont d'une grande importance pour toute l'agglomération trinationale de Bâle, compte tenu du niveau élevé de la circulation et des nombreuses interactions entre les différentes communes des trois pays.

### GROUPE DE PROJET

#### GP MOMA

2018 était pour le groupe de projet MOMA une année dynamique, marquée par un travail important sur l'idée de projet d'une plate-forme de mobilité trinationale et multimodale.

L'idée de créer une plateforme de mobilité trinationale avait déjà fait l'objet d'une étude de faisabilité en 2016. Cependant, les travaux autour de ce projet ont été suspendus en 2017 en raison des incertitudes par rapport au positionnement des acteurs privés dans le domaine de la mobilité, comme PostAuto en Suisse, RVL en Allemagne et TNW en Suisse.

En 2018, le groupe de projet MOMA a repris le projet et étudié plusieurs scénarios pour la réalisation de ce projet. Avec les plateformes triregio, Vialsace et celle du NVBW, le groupe de travail MOMA a constaté que de bonnes solutions existent, mais il manque l'information transfrontalière sur la mobilité : l'utilisateur rencontre des difficultés pour savoir sur quel site il pourrait se renseigner sur les tarifs de bus ou de tramway, la possibilité d'embarquer son vélo, etc. L'ETB pourrait apporter une réelle plus-value en rassemblant en un lieu l'ensemble des liens internet des trois pays sur la mobilité et les transports.



## IBA BASEL 2020

En tant que première exposition internationale d'architecture, l'IBA Basel 2020 a démontré ces dernières années que le traditionnel instrument allemand de planification pour le développement urbain est également adapté pour initier des processus de transformation au-delà des frontières nationales. Fidèle à son slogan « Au-delà des frontières, ensemble », l'IBA Basel a encouragé la réalisation de projets pilotes apportant une plus-value concrète pour la région et contribuant à accroître durablement la qualité de vie ainsi que l'attractivité touristique et économique.

Au cours de l'été 2018, l'exposition « Open IBA » a présenté la mise en œuvre et l'évolution des expositions internationales d'architecture depuis plus de cent ans – une histoire de 1901 à aujourd'hui.

Suivant un processus « bottom-up », la participation citoyenne est une thématique centrale dans le fonctionnement de l'IBA Basel. Qu'il s'agisse des actions temporaires avec l'IBA KIT à Mulhouse (F) et à Lörrach (D)/Riehen (CH) lors de la journée du développement urbain au printemps 2019, de l'action « Wir machen Platz » à Lörrach (D) ou encore de l'étude prospective urbaine engagée par la ville de Sierentz (F), la participation citoyenne est depuis 2018 un élément central dans la réalisation des projets de l'IBA Basel.

## IBA PARC DES CARRIÈRES

A la frontière franco-suisse, le projet IBA Parc des Carrières va transformer un territoire méconnu, marqué par l'agriculture et l'extraction du gravier. Un parc paysager et écologique sera progressivement aménagé jusqu'en 2026. Il connectera des espaces densément peuplés par-delà la frontière.

L'année 2018 a permis de préparer la réalisation concrète du parc, dont le chantier doit débuter fin 2019. De nombreuses réunions avec les partenaires et leurs services ont permis des avancées importantes sur le fond du projet et sur son organisation.

Plusieurs études et travaux ont été pilotés par l'IBA, en lien avec le bureau Courvoisier et le Comité technique, notamment :

- L'avant-projet définitif (APD)
- Un « workshop biodiversité » qui a rassemblé des acteurs et associations locales impliquées dans la protection de la nature.
- Un dossier technique présenté à la DREAL pour obtenir une autorisation de sur-remblaiement de la carrière.

2018 a également vu la signature de la convention-cadre pour la réalisation du projet. Les statuts de l'association Parc des Carrières, structure de portage pérenne pour l'après IBA, ont également été préparés.



## GESTION ADMINISTRATIVE ET PROGRAMME DE TRAVAIL

Le programme de travail de l'année 2018 présenté en Assemblée générale a été réalisé dans son ensemble, seul le projet de plateforme de mobilité multimodale et trinationale n'a pas évolué comme souhaité, se heurtant à l'impossibilité de trouver un porteur de projet pour cette plateforme.

L'année 2018 a été caractérisée par la poursuite de l'accompagnement des projets Société civile et 3Land ainsi que le lancement des projets INTERREG V Trois Pays à Vélo et Vis-à-vis portés par l'ETB.

Cette augmentation de l'activité s'est traduite par l'arrivée de trois nouvelles cheffes de projet : Mesdames Marie-Aude Pirot, Viviane Schmidt et Mélissa Chibko.

Le processus de professionnalisation mené dès 2017 a permis en 2018 de structurer le fonctionnement de l'administration ETB avec la création de pôles dédiés :

- Pôle politique
- Pôle administratif
- Pôle projets
- Pôle communication

Cette structuration a permis de définir clairement les responsabilités et les tâches des différents membres de l'équipe. Elle a également permis l'intégration des trois nouvelles salariées dans l'administration.

2018 s'est achevée sur le contrôle de la gestion de l'Eurodistrict Trinational de Bâle par la Chambre régionale des comptes pour les années 2015 à 2018. L'administration a répondu à une soixantaine de questions du magistrat instructeur et a déposé 300 documents sur la plateforme internet de la Chambre régionale des comptes. Le rapport écrit devrait être remis au président de l'ETB au courant de l'année 2019.



## ACTIVITÉS DE REPRÉSENTATION

Le directeur de l'ETB, Frédéric Duvinage, a été invité, avec les représentants des autres Eurodistricts franco-allemands, à participer à la réunion du groupe de travail parlementaire franco-allemand sur le renouvellement du Traité de l'Elysée le 13 juillet 2018 dans les locaux du Conseil de l'Europe.

Le 21 novembre 2018, ce sont le président de l'ETB, monsieur Mike Keller, et messieurs Jean-Marc Deichtmann et Wolfgang Dietz qui ont représenté l'ETB lors d'une audition de l'«Ausschuss für Europa und Internationales» au Landtag de Bade-Wurtemberg sur les implications du nouveau Traité de l'Élysée sur le travail de l'Eurodistrict Trinational de Bâle. Les trois élus ont clairement fait savoir par leur intervention leur volonté de profiter des opportunités apportées par le nouveau traité tout en poursuivant une coopération trinationale intense avec la Suisse du Nord-Ouest.



Signature du traité d'Aix-la-Chapelle  
© AP via dpa/Martin Meissner

Les autres activités de représentation ont été faites dans le cadre des projets.

## COMMUNICATION INSTITUTIONNELLE

Enfin, le président de l'ETB a été invité à la cérémonie de signature du Traité d'Aix-la-Chapelle le 22 janvier 2019 en présence de la chancelière allemande Angela Merkel et du président français Emmanuel Macron.

Pour que les institutions et la population des trois pays considèrent l'Eurodistrict Trinational de Bâle comme une réelle plateforme de coopération transfrontalière, il est primordial de réaliser une communication ciblée.

Dans l'objectif d'optimiser les mesures de communication sur le plan stratégique, l'ETB a renouvelé son visuel en 2018. La nouvelle police d'écriture « Suisse Int'l » propre à l'ETB et son logo retravaillé lui confèrent une nouvelle identité visuelle et favorisent ainsi l'identification de l'ETB, de ses projets et permettent un travail de relations publiques cohérent. Dans le cadre de cette restructuration visuelle, le site internet et quelques supports de communication (tel que la présentation PowerPoint et des roll-ups) ont également été retravaillés.



ETB Eurodistrict Trinational de Bâle  
TEB Trinationaler Eurodistrict Basel

Le nouveau site est caractérisé par une identité plus visuelle, plus claire et plus intuitive. Les onglets qui figuraient sur l'ancien site ont été remplacés; le nouveau site comporte désormais une page d'accueil complète qui dirige l'utilisateur en défilant vers le bas pour voir les différentes pages thématiques.

[www.eurodistrictbasel.eu](http://www.eurodistrictbasel.eu)



## PERSPECTIVES D'AVENIR

Le début de l'année 2019 a été riche en évolutions positives pour l'ETB. Les trois pistes de projet préparées en 2018 ont pris corps et l'ETB a déposé trois demandes de subvention INTERREG V qui devraient être validées en 2019 par le Comité de suivi INTERREG du Rhin supérieur :

- Le projet cellule de coordination pour le projet 3Land d'une durée de trois ans
- Le projet de piste cyclable Bättwil, Leymen, Rodersdorf, d'une durée de deux ans
- Le projet de bus entre Lörrach et l'EAP, d'une durée de deux ans et demi.

S'ajoute à cela une prolongation de deux ans du projet Société civile.

Ces quatre projets et la poursuite des projets en cours donnent une visibilité sur la charge de travail de l'association ces trois prochaines années et sont de bon augure avant le lancement du programme INTERREG VI.

Parallèlement, les Eurodistricts gagnent en visibilité par un ancrage institutionnel assuré par le Traité d'Aix-la-Chapelle, comme l'ont très bien montré les interventions lors de l'après-midi d'échange organisé sur ce thème le 29 mars 2019.

Les cinq premiers mois de l'année 2019 ont également montré la forte implication des élus des trois pays qui se traduit par une forte participation aux manifestations organisées par l'association : à la journée des délégués et aux visites d'entreprises organisées par le Conseil Consultatif et aux journées thématiques de l'ETB ou au Forum Suisse.

## MENTIONS LÉGALES

### **Equipe rédactionnelle :**

Frédéric Duvinage  
Viviane Schmidt  
IBA Basel 2020

### **Photos :**

Photos de l'ETB : Jeen Com Eco

Page 12 : Signature de la Convention-Cadre de l'IBA Parc des Carrières, le 3 décembre 2018 à Hégenheim  
©IBA Basel/Martin Friedli

Page 14 : signature du traité d'Aix-la-Chapelle  
© AP via dpa/Martin Meissner